



kreuzer

Leipzig. Subjektiv. Selektiv.

0826
4,90 EURO

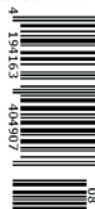
**Opernintendant
Tobias Wolff**

**Baden im
Umland**

**Kleinmesse
und Capawald**

Garagen- Komplexe

Zwischen Ostalgie und Abriss
in die Zukunft





LEIPZIGER MARKT MUSIK



DAS FESTIVAL IM HERZEN DER STADT

31.07.
BIS
09.08.
26

  @leipziger_markt_musik



*»Und so wohnen wir in Sachsen
auf modernden Matratzen
immer gut drauf
auch ohne Kohle in den Taschen«*

– Kraftklub, am 15.8. bei der letzten Ausgabe des Highfield-Festivals (13.–16.8.)

Fragen Sie sich auch manchmal, wie es jetzt mit Leipzig weitergehen soll? Also finanziell? Die Zeiten sind schließlich kompliziert genug und jetzt ist auch noch die Karlbrücke zwischen Plagwitz und Schleußig wieder ganz normal befahr- und begehbar. Womit der Stadt Leipzig eine der wichtigsten Einnahmequellen fürs gebeutelte (!) Stadtsäckel weggebrochen ist: genau, die Bußgelder der dort während der rund dreijährigen Bauphase illegal, ach was: kriminell langsam auf dem Fußweg Rad Fahrenden. Was nun, Herr Bonew?

Denn ja, die einfachen Lösungen taugen mal wieder nicht. Natürlich könnte man im selben Maße wie an der Karlbrücken-Baustelle die Straße des 17. Juni patrouillieren. Dort fahren ja traditionell mehr Autos falschrum die Einbahnstraße lang als richtigrum, ohne dass deren Fahrzeugführerinnen und -führer dafür belangt werden. Das würde das entstandene Einnahmenloch mehr als füllen. Aber so einfach ist es eben nicht! Denn nun wird ja die Harkortstraße gebaut, wodurch die Straße des 17. Juni gesperrt ist. Also noch mal: Was nun, Herr Bonew?

Klar, wenn es mit den Einnahmen schwierig ist: Kosten sparen! Und hier kommt die Schaubühne Lindenfels ins Spiel. Die hat für ihren Neubau gegenüber dem Felsenkeller gerade einen Pachtvertrag über 99 Jahre mit der LWB geschlossen. »Wir erhalten dadurch regelmäßig eine Pacht und können zugleich die Kultur in Leipzig unterstützen«, ließ sich LWB-Sprecherin Samira Sachse dazu in der *LVZ* zitieren. Geniale Idee! Die Schaubühne füttert einfach die Kultur mit durch. Da spart die Stadt Leipzig! Und das Land gleich mit (s. S. 17).

Falls Sie sich übrigens fragen, warum die Schaubühne überhaupt am Felsenkeller baut und nicht etwa auf der Baulücke direkt neben der Schaubühne: Der frisch sanierte »Josephkonsum« auf der anderen Seite der Baulücke braucht Parkplätze! Sie haben richtig gelesen: Statt eines mehrgeschossigen (Kultur-)Hauses (wie der Entwurf wohl ausgesehen hätte, wenn er direkt neben der historischen Schaubühnen-Fassade gestanden hätte?) blockieren dort jetzt Autos auf fünfzehn durchnummerierten Lücken den Raum bis zum Himmel.

Womit wir quasi bei der Titelgeschichte (S. 20) dieser Ausgabe wären.

Ich wünsche Ihnen allzeit gute Fahrt – zum Beispiel am 8. August, wenn die Parkeisenbahn am Auensee ihren 75. Geburtstag feiert, oder ab 28. August beim Stadtradeln.



BENJAMIN HEINE
chefredaktion@kreuzer-leipzig.de



Jaroslav Rudiš liest!
Aus seinem neuen Roman
»Wo die Toten sprechen«

Moderation:
Marion Brasch



Foto: Vojtěch Veselina



Foto: Moritz Haase

Schaubühne Lindenfels
30. September · Beginn 20 Uhr
Einlass ab 19.30 Uhr
Tickets im VVK zu 19 € und ermäßigt 15 €
www.schaubuehne.com

kreuzer auf zwei Seiten

TIPPS DES MONATS

06 Zwölf für 31

KREUZFAHRT

08 Pointe des Lebens: Wilhelm-Seyffert-Str. 4

09 Post aus dem *kreuzer*: Sie an uns und wir an Sie | Lieblingssatz des Monats

10 Rückblick: Der *kreuzer* im August 1996, 2006, 2016

11 »Lobbyarbeit für den Süden«: Jacques Götzmann über das neue Fockebergfest

12 Aufbau Ost: Auf einem Bein kann man nicht stehen

13 Zwischenlandung: Aufsteigende Luftballons

POLITIK

14 Episoden aus dem Stadtrat: Stadt im Dispo, dichte Schulfenster und Bitumenschmelze

16 Selbstbewusster Auftritt: Ein Besuch des dritten Leipziger Universitätsballs

17 »Klarer Abbaupfad der Kultur«: Claudia Maicher über die Folgen des sächsischen Haushalts

18 Natur statt Fußball: Breiter Protest gegen geplante Capawald-Rodung

TITEL

22 Seele des Ostens: Garagen sind mehr als nur Verwahrstellen für Autos – sie dienen als Freiräume, soziale Begegnungsorte, Hobbykellerersatz. Wir sprachen mit dem Kulturwissenschaftler Thomas Schmidt-Lux und dem Fotografen Christoph Busse über Identitätsorte aus Beton.

MAGAZIN

28 Kaufrausch: Kreislaufwirtschaft mit Wiederschön

29 Irgendwas mit Bier: Zu spät

30 Große Verantwortung: Die neue Yad-Vashem-Außenstelle in Leipzig

31 Für mehr Akzeptanz: Nachschärfungen beim Straßenzeitungsprojekt *Kippe*

Das *kreuzer*-ePaper wird unterstützt von 1000°. www.1000grad.de



FOTO: CHRISTIAN HÜLLER

16 A Night to remember Exzellenz hat sich Unirektorin Eva Inés Obergfell auf die Fahne geschrieben und Exzellenz steht auch auf dem Banner des Universitätsballs. Der soll die Alma Mater und die Wirtschaft zusammenbringen. Unser Autor Maximilian Bär hat sich das mal angesehen.



FOTO: CHRISTOPH BUSSE

20 Parklandschaften Einhundertdreißig Garagenhöfe gibt es in Leipzig und es wird immer wieder betont, dass da nicht nur Autos abgestellt werden. Sind sie wirklich soziale Orte? Das schauen wir uns in der Titelgeschichte samt angeschlossenem Interview des Monats an.



FOTO: OFFER LEIPZIG

50 Neu in Braunschweig Nach nur vier Jahren als Intendant kehrt Tobias Wolff der Oper Leipzig den Rücken. Im ausführlichen *kreuzer*-Gespräch zieht Wolff Resümee und spricht über die Diversität des Leipziger Publikums – Fazit: »Spielplanerstellen ist wie in die Kristallkugel schauen«.



FOTO: JAROSLAW KUBIAK

17 Wenig Geld, große Wirkung Mit Kulturkürzungen saniert man keinen Haushalt. Die sächsische Regierung versuche aber genau das mit ihrem Vorschlag für den Doppelhaushalt 2027/28, sagt die Leipziger Landtagsabgeordnete Claudia Maicher von den Grünen im Interview mit unserer Politikredakteurin Annika Zegowitz.



FOTO: ERIC BURKHART

48 Kickt Hormone Franzy Deutscher arbeitet daran, dass Schauspielerinnen und Schauspieler leiblich und mental unversehr von der Bühne gehen – auch wenn sie gerade eine Gewalt- oder Intimszene spielen mussten. Wie das geht, verrät die Kampfhoreografin und Intimitätskordinatorin im Interview.



FOTO: JOHANNES RUDOLFF

55 Und als Knospe fürchte den Biss Das sommerliche Gedicht des Monats ist das Werk zweier Autorinnen – der ungarischen Dichterin Júlia Kustos, aus deren Lyrikdebüt es stammt, und der Leipziger Übersetzerin Tünde Malomvölgyi, die es ausgesucht und ins Deutsche übertragen hat.

FILM

- 32** Unauflösbar: Szenen einer Ehe im Dokumentarfilm »Becoming Kim«
33 Zwei Kurze | Sieben Filme, die bleiben ... mit Robert Redford
34 Filmrezensionen
36 Film A-Z

SPIEL

- 38** Tagedieb am Adler: Ein Besuch in Leipzigs neuem Spielecafé
39 Rezensionen

MUSIK

- 40** Vicky Leandros mit Sturmhaube: Neues von der Punkband Soko Linx
41 Unknown Pleasures: Unsere Playlist mit Pop aus Leipzig | Gipfel-Tour: The Kilimanjaro Darkjazz Ensemble
42 Internationale Strahlkraft: Neuausrichtung der Musikstadt
43 »Wir waren vogelfrei«: Gera!f Pochop übers Punk-Sein in der DDR
44 Musikrezensionen
46 Musik A-Z

THEATER

- 48** »Das kickt Hormone«: Franz! Deutscher über Kampfchoreografie und Intimitätskoordination
49 Raucherpause: Jeng, jeng, jeng der Freiheit | In der Box: Miniaturtheater beim Westflügel-Sommerfest
50 »Höherer Bedarf nach Unterhaltung«: Gespräch mit dem scheidenden Opernintendanten Tobias Wolff
52 Erwünscht, trotzdem pleite: Theater unter Rechtfertigungsdruck | Drei Kurze
53 Theater A-Z

LITERATUR

- 54** Zeit für Geschichten: 20 Jahre Vorlesen mit den Paten des Leselust-Vereins
55 Gedicht des Monats von Júlia Kustos und Tünde Malomvölgyi
56 Literaturrezensionen
57 Literaturrezension | Literatur A-Z

KUNST

- 58** Fremdes Land: Halle-Fotografien von Helga Paris in der Moritzburg
59 Mit Lücken: Ausstellung des sächsischen Landesamtes für Denkmalpflege
60 Mahnung an der Wand: Nachruf auf den Künstler Hans Nevidal | Sechs Kurze
61 Bleiben: Die digitalen Ausstellungen des Deutschen Buch- und Schriftmuseums
74 Talenteshow: Theresa Rothe | Kunst A-Z

SPORT

- 64** »Es macht riesig Spaß«: Mitorganisator Frank Urbansky übers 7. Inklusive Sportfest
65 »Mamas und Papas anfeuern«: Drei Fragen an Karli-Krit-Organisator Erik Heidrich | Probetraining: Sweat Club in Zentrum-Ost

KINDER & FAMILIE

- 66** Mal kurz den Teddy retten: Ein Erste-Hilfe-Projekt für Kinder
67 Kinder & Familie A-Z

ESSEN & TRINKEN

- 68** Stadt, Land, Küche: Ein Projekt für nachhaltige und regionale Gastronomie
69 Genuss ohne Konzept: Die Apries Café-bar in Gohlis-Süd | Ostasiatische Vielfalt: Mais Kitchen auf der Jahnallee
70 Überraschung im Glas: Das Schankwerk in Zentrum-West | Mit viel Hingabe: Das Café Maza Pita in Schleußig
71 Zwei Kurze | Hotels in Leipzig

AUSFLUG & REISE

- 72** Im Seerosenparadies: Eine mehrtägige Paddeltour durch das Havelquellgebiet
73 Kunst im Grünen: Die erste Openart-Lausitz-Biennale | Kreuzfeldein: Die Ausflugs-Kurztipps
74 Baden und mehr: Drei ehemalige Tagibaurestlöcher im Test
75 Ein Tag in ... Bitterfeld-Wolfen

LETZTE SEITE

- 98** Ludwigs Panorama der Liebe

SERVICE

- 76** VERANSTALTUNGSKALENDER
87 ABOPRÄMIEN
92 VERANSTALTUNGSORTE & ADRESSEN
95 KLEINANZEIGEN
96 LESERSERVICE
97 IMPRESSUM



Foto: Harald Kirschner
Gestaltung: Tanja Kirmse

Summer

- 18.07. Queer Nacht x Juicys Speedfriending
14.08. „Groove, Weite und orchestrale Kraft“ JJO Sachsen plays the music of Reini P.-Schmölzer
19. + 20.08. Tanzgala der Gerda-Taro-Schule

VOR-SCHAU

- 10.09. All Good Undones: MELLER
12.09. Alternative am Kreuz
13.09. Führung WERK 2
18.09. Till Death We Headbang w/ Milking the Goatmachine, Gorilla Monsoon, Human Prey & One Minute Shit
29.09. Sing dela Sing
01.10. Mariybu
05.10. Thronehammer w/ Motorowl
06.10. Rainald Grebe
07.10. THE NARRATOR
08.10. 3 Jahre Queer Slam Leipzig
10.10. My Ugly Clementine
13.10. Soft Loft
14.10. All Good Undones: ENPAL
14.10. Freya Ridings w/ Amber Run
15.10. Ebow
16.10. Dark Celebration
18.10. Führung WERK 2
20.10. Mal Élevé
27.10. Ikan Hyu
28.10. Liedfett
03.11. Heisskalt
27.11. Punk am Kreuz - SOKO LINX & Friends w/ SOKO LINX, Shutcombo & Wendy Sucks
27. + 28.11. Beermania Craftbeer-Festival
03.12. Shantel & Bucovina Club Orkestar
11. - 20.12. Weihnachten am Kreuz
28.12. Jamaram

FILM »Satanstango«

Genau dafür braucht es experimentelle Kinoräume: Das Kino der Jugend zeigt Béla Tarrs meisterhafte, siebenstündige Parabel über den Niedergang der Menschheit. Nachdem nun die Stadt ein Begehungsverbot für das baufällige Gebäude erlassen hat, dürfen eigentlich keine Veranstaltungen mehr indoor stattfinden. Also wird die Projektion möglicherweise an die frische Luft verlegt. LTU

■ 2.8., 12 Uhr, Fortuna – Kino der Jugend



FOTO: CARLOTTALUMS

FILM »Kino Datsche«

Das 11. Leipziger Kino-Kabarett lädt wieder ein zum gemeinsamen Filmemachen. In diesem Jahr mit einem neuen Format: Bei der Musikvideo-Session treffen Musiker auf Filmemacher, um in 72 Stunden gemeinsam Musikvideos zu entwickeln und zu drehen. Präsentiert wird das Ergebnis dann am 22. August im Westbahnhof. Im Anschluss entstehen dann wieder Kurzfilme aller Genres, die am 26. August an der Plagwitzter Markthalle gezeigt werden. LTU

■ 20.–26.8., div. Orte



FOTO: ISAAK PAPADPOULOS

MUSIK Nouvelle Vague

Auch nach dem Tod von Gründer Olivier Libaux tourt das Pariser Cover-Kollektiv weiterhin durch die Welt und präsentiert seine fahrradtauglichen Easy-Listening-Interpretationen der Punk- und New-Wave-Klassiker von Joy Division, The Clash, The Cure et al. In den Bossa-Nova- und Lounge-Versionen der Gruppe offenbart sich dann auch, was hinter dem Lärm und der Wut des Punks manchmal in den Hintergrund rückt: nämlich, dass das alles verdammt gute Songs sind! YAK

■ 15.8., 20 Uhr, Parkbühne Geyserhaus



FOTO: ANNE FORTNE

KONZERT Die Höchste Eisenbahn

Wenn eine Band es schafft, aus nüchternen Business-Mail-Text-Zeilen wie »Montag, Dienstag, Mittwoch sind meine Büro-Tage, da kann ich leider nicht« tatsächlich berührende Indie-Songs zu machen, kann man schon mal anerkennend den Hut ziehen. Aber ordinäre Alltagsbeobachtungen in eingängige, unaufgeregte Songwriter-Pop-Stücke zu gießen, ist ja seit jeher eine Spezialität des Berliner Quartetts um Francesco Wilking und Moritz Krämer. Davon kann man sich auf dem aktuellen Album »Wenn wir uns wieder sehen, schreien wir uns wieder an« überzeugen – und natürlich live auf der Bühne des Geyserhaus. YAK

■ 28.8., 19.30 Uhr, Parkbühne Geyserhaus

EXPERIMENT Glas-Sunday

»Home of Brainjazz« schreibt sich das Leipziger Label 110100100-Global auf die Fahne, mit der alle Empfehlungen, die so kurz wie diese ausfallen müssen, wedeln. Anfang August gibt das Label in Kollaboration mit der Glas-Sunday-Reihe der Leipziger Glasfabrik einen Einblick in seine Klangwelten, unter anderem mit den vereinnehmend auratischen Experimenten von ||| (gesprochen: Barcode). Der Eintritt ist frei – wer aber ^chen will, sollte unbedingt vorher reservieren. CHE

■ 2.8., 10–14 Uhr, Glasfabrik



FOTO: GLASFABRIK

CLUBBING Josi Miller

DJ und Produzentin Josi Miller kommt aus Berlin für einen Abstecher in ihre Heimatstadt, um hier das Release ihrer neuen EP »How to break your Heart« zu zelebrieren. Die Party startet 20 Uhr im Biergarten der Ilse und verlagert sich später am Abend in die Club-Katakomben. Natürlich mit einem Live-Set von Miller zwischen Electronica, Bass-Music und Pop. Außerdem: Groovy House, bouncy Techno und eine Prise Rap, unter anderem von DJ Luise, der Rude Crew, Albo und Anton Gernden. YAK

■ 1.8., 20 Uhr, Ilse Erika



FOTO: MATTHEWES



FOTO: HATJUS BY MOIRA FROMANN

LITERATUR Ringelnatz-Sommer

»Vom andern aus lerne die Welt begreifen« – mit diesem Motto reiht sich der Ringelnatz-Sommer in Wurzeln und anderen Orten ins Tacheles-Jahr der jüdischen Kultur in Sachsen ein. Rund um den Meister der humorvollen Dichtung, der seine Kindheit und Jugend in Leipzig verbrachte, bietet das Literaturfestival einen Veranstaltungsreigen aus Theater, Lesungen, Musik, Vorträgen und Führungen. Schirmpoetin Esther Dischereit (*Foto*) eröffnet das Festival am 5. August und gestaltet anschließend mit dem Nachwuchspoeten Abdalrahman Alqalaq die »Poetenpost«. Am 7. August tragen Studierende des DLL im Ringelnatz-Geburtshaus neue Gedichte vor. AHU

■ 5.–9.8., Wurzeln u. a. Orte



FOTO: SANDRA KOST

THEATER Leipziger Tanztheaterwochen

Das Leipziger Tanztheater ruft zum 14. Mal zu seiner Leistungsschau. Von den ganz Kleinen bis zu den Seniorinnen und Senioren sind alle Companys involviert. Neuproduktionen durchmessen Räume, Stationen einer Reise und hinterlassene Lücken. In einigen Choreografien laufen bis zu vierzig Tänzerinnen und Tänzer auf. Und es wird die Frage beantwortet, wie man mit einer Pflanze tanzt. TPR

■ 21.8.–20.9., www.leipzigertanztheater.de



FOTO: SILVIO BECK

THEATER »Trickster! Trickster!«

Du musst ein Clown sein auf dieser Welt! Als Grenzüberschreiter und Tabubrecher fußt die auch Trickster genannte Figur auf einer langen Historie. Als die kosmische Ordnung durch Unsinn störendes Individuum, ist er in Mythen zu Hause. Jenseits von Gut und Böse treibt er seinen Schabernack. »Ist die Gegenwart nicht voller Trickster?«, fragt das Konsortium Luft & Liebe in seinem Sommertheater. Bis alle Ordnung zusammenbricht, philosophieren sie über den Trickster in allen Formen. TPR

■ 12.–16.8., Galerie-Hotel Leipziger Hof

LITERATUR Wolfgang Hilbig
Leipzig-Texte

Wolfgang Hilbig war Heizer, Kesselwärter, Werkzeugmacher, Maschinenschlosser. Und er schrieb, was ihm in schönstem Stasi-Sprech den Titel »feindlich-negativer Nachwuchsschriftsteller« einbrachte. Der aus Meuselwitz stammende Hilbig suchte mit seinen Texten lange nach Anschluss und Anerkennung, beides fand er in den sechziger Jahren in Leipzig. Wie sich die Stadt als wichtiger biografischer Ort in seinen Texten spiegelt, ist Thema dieses Geburtstagsabends. Es gestalten ihn vier Mitglieder der Wolfgang-Hilbig-Gesellschaft: Volker Hanisch, Jürgen Hosemann, Clemens Meyer (Gespräch) und Corinna Harfouch (Lesung). AHU

■ 31.8., 19.30 Uhr, Haus des Buches, Literaturcafé



FOTO: IDENTICHT/OLTMANN



FOTO: INDUSTRIE- UND FILMMUSEUM WOLFEN

KUNST »Flinke Hände«

Frauen, die über 85 Jahre in der Filmfabrik Wolfen arbeiteten, stehen im Mittelpunkt der Ausstellung »Flinke Hände – die Frauen der Filmfabrik Wolfen«, die Studierende der Museologie an der HTWK in Kooperation mit dem Industrie- und Filmmuseum Wolfen erarbeiteten. Der Ort der ORWO-Filme entwickelte sich zum größten Frauenbetrieb der DDR. Wie erlebten die Frauen die Dreischichtarbeit in völliger Dunkelheit? Wie sah ihr Leben außerhalb der Produktion aus? BSC

■ 4.–28.8., HTWK-Bibliothek



FOTO: ARCHIV FAMILIE BEVERSTEIN

KUNST »Festgehalten«

Niemand wusste was – so die geläufige Ausrede, wenn es um den Nationalsozialismus geht. Während Menschenmassen bei den öffentlichen Auktionen von ehemaligen Haushaltsbesitztümern deportierter Menschen Schnäppchen machen wollten. Die Ausstellung »Festgehalten – Verschleppt aus Deutschland 1938–1945« zeigt Fotografien der Deportation von Jüdinnen und Juden, Sinti und Roma, Opfern der Euthanasie, aber auch Täterinnen und Tätern sowie das Publikum. BSC

■ ab 17.8., Ariowitsch-Haus